

Vorwort

Beim Umzug im Jahr 2002, als Christa Moering von der Irenenstraße in die Kellerstraße gezogen ist, fand ich das Schulheft mit den Erinnerungen aus Beesenstedt.

Christa Moering war dreizehn Jahre alt, als sie diese für ihre Eltern auf vierundneunzig Seiten in Sütterlinschrift aufgeschrieben hat.

Das kleine Heft ist aufgeteilt in elf Kapitel und handelt von den wichtigsten Familienereignissen. Fotos von ihren bedeutungsvollsten Bezugspersonen hat sie gesammelt und eingeklebt.

Wenn man das Heft liest, staunt man über die dreizehnjährige Persönlichkeit und über das, was sie bereits an Eigenschaften besaß, und bis heute auszeichnen: Beobachtungsgabe, Eigenwilligkeit und ihre künstlerische Sensibilität.

In den letzten Tagen des Jahres 2008 hat mir Christa Moering das Heft diktiert. Beim Schreiben bin ich ihr ganz in diese Zeit und an diese Orte gefolgt und wollte, dass auch ihre Freunde in diesen Genuss kommen. Wir beschlossen also, ein kleines Buch daraus zu machen. Der Text wird in der Originalfassung – mit allen Eigenheiten und Rechtschreibweisen einer Dreizehnjährigen – übernommen. Kursivgesetzte Wörter kennzeichnen nachträglich Eingefügte, das nicht im Original enthalten war. Die Fotos auf den Seiten 4, 6, 7, 14 und 26 sind aus dem Besitz von Christa Moering eingefügt worden.

Petra von Breitenbach, Juli 2009